

Adressaten: Kommune Privat Unternehmen Mobilität

Umsetzung: kurzfristig mittelfristig fortlaufend

Priorität: niedrig mittel hoch

Beschreibung

Etwa 35 Prozent des gesamten deutschen Endenergieverbrauchs entfallen auf Gebäude. Der größte Anteil des Energieverbrauchs in Gebäuden entfällt auf Wohnhäuser: In Ein- und Zweifamilienhäusern werden 39 Prozent der gesamten Energie genutzt, in Mehrfamilienhäuser 24 Prozent. Die restlichen 37 Prozent am Gebäudeenergieverbrauch entfallen auf Nichtwohngebäude.

Bis zum Jahr 2045 soll Deutschland treibhausgasneutral werden, so sieht es das Bundes-Klimaschutzgesetz vor. Auf kommunaler Ebene strebt die Hansestadt Lüneburg die Klimaneutralität bis 2030 an. Dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn die Wärmeversorgung der Gebäude energetisch auf neue Füße gestellt wird und ohne fossile Brennstoffe auskommt. Bei diesem Umbau der Wärmeversorgung sind die Kommunen wichtige Akteure.

Entsprechend den Ergebnissen der THG-Bilanz der Hansestadt Lüneburg entfällt ein sehr großer Teil des Endenergieverbrauchs auf die Gebäudewärmeversorgung. Um diese THG-Emissionen zu senken, bedarf es Maßnahmen zur Reduktion des Energiebedarfs, zur Verbesserung der Energieeffizienz sowie zur Erhöhung des Anteils Erneuerbarer Energien.

Das Wärmekataster ist ein Werkzeug der kommunalen Wärmeplanung, welches eine zentrale und für jeden eine zugängliche Informationsgrundlage bietet. Ziel ist es, u.a. energie- und kosteneffiziente Maßnahmen in einer räumlichen Gebietseinheit zu identifizieren sowie Infrastrukturmaßnahmen durch eine enge Verzahnung der Stadtentwicklung und Bauleitplanung zu koordinieren. So können insbesondere anhand von siedlungsstrukturellen Besonderheiten effiziente Wärmeversorgungslösungen angeregt werden.

Das strategische Instrument der kommunalen Wärmeplanung ist zudem im NKlimaG (Niedersächsischen Gesetz zur Förderung des Klimaschutzes und zur Minderung der Folgen des Klimawandels) verankert. Aus diesem ergibt sich die Pflicht für Mittel- und Oberzentren, bis zum 31.12.2026 eine Wärmeplanung zu erstellen.

Handlungsschritte

Aufstellung und Umsetzung einer Wärmeplanung mit den relevanten Akteuren.

Die Hansestadt Lüneburg hat gemeinsam mit dem Landkreis Lüneburg die Ausschreibung bzw. Umsetzung eines Wärmekatasters vorbereitet und bereits in Auftrag gegeben.

Vorstellung der Zwischenergebnisse der Wärmeplanung Ende 2024

Abschluss der Wärmeplanung im Frühjahr 2025

Erfolgsindikatoren

Planung und Umsetzung der Wärmeplanung entsprechend der zeitlichen Vorgaben aus dem NKlimaG.

Einführung und Bereitstellung eines Wärmekatasters.

Träger

Hansestadt / Landkreis Lüneburg

Avacon AG / Avacon Natur

Beteiligte

...

Zielgruppe

Private Haushalte

Unternehmen und Gewerbe

Erwartete Gesamtkosten

wird aktuell ermittelt

Klimaschutz-Effekte

Reduktion des THG-Ausstoßes im Wärmesektor

Steigerung der Energieeffizienz

weitere Effekte

Imagegewinn durch klimaschonende Energie- bzw. Wärmeversorgung